Fünfter Abend.

Am folgenden Abende, da die Gesellschaft an dem gewöhnlichen Orte sich wieder versammlet hatte, kam Nikolas mit einer von ihm selbst verfertigten Jachttasche einhergestolzt, wodurch er aller Augen auf sich zog. Statt des Sonnenschirms hatte er sich von der Köchin einen Sieb geliehen, den er über seinem Kopfe auf einem Stocke trug. Sein ganzer Aufzug war sehr ernsthaft und majestätisch.

Mutter. Brav, Nikolas! Das hast du gut gemacht! Es fehlte nicht viel, hätte ich dich für den wahren Robinson genommen.

Johannes. Ich habe nur noch nicht fertig werden können mit meiner Tasche; sonst wäre ich auch so gekommen!

Gottlieb. So geht mir's auch!

Vater. Schon gut, daß Einer damit fertig geworden ist; nun sehen wir doch, daß es geht. Aber dein Schirm, Nikolas taugt nichts!

Nikolas. Ja, ich habe ihn auch nur aus Noth gemacht, weil ich keinen andern so geschwind fertig kriegen konnte!

Vater. (Der einen von ihm selbst gemachten Schirm hinter der Hecke vorlangt.) Was sagst du hiezu, Freund Robinson?

Nikolas. Ach! der ist schön!